



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

CDL. Erzbischof Günther von Magdeburg überläßt dem Brandenburger Domstifte eigenthümlich den pfandweise besessenen Wusterwitzschen See, das Holz Gräner und das wüste Dorf Derentin, am 22. Oct. 1437.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

**CDL.** Erzbischof Günther von Magdeburg überläßt dem Brandenburger Domstifte eigenthümlich den pfandweise besessenen Wusterwischen See, das Holz Gräner und das wüste Dorf Derentin, am 22. Oct. 1437.

Wir Günther, von Gots Gnaden Ertzbischoff zu Magdeburg, bekennen offenbar in diesem unserm offen briue, vor uns und unsere Nachkomelinge und thun kunt allen, die en sehen oder horen lesen, so als der Erenwürdige Herr Albrecht Erzbischof zu Magdeburg seliger unser Vorfaren, den erhaftigen geistlichen Herren Probste und Capittelle und deme Gotishuse zu Brandenburg umb Gotes und des probstis vorgeferiben und Capittels willige Dinsten willen, den Sehe zu Wusterwitz mit Zogen aller fischerie gros und cleyne mit Zinsen, Renthen, also sie das wante her In Weren und bruchinge gehabt und noch haben, den Grenre und das wüste Dorf Derentin mit allen nutzen, fruchten, mit den obersten und fidesten Gerichten, mit Grafe, Ackere und mit aller Zubehorunge vor anderthalbhundert Margk Brandenburgisches Silbers und Gewichts mit Wissenschaft und fulbord der würdigen herren Thumprobstes Techandis und Zedemalen Capitels unser Kirch in Magdeburg uf eynen rechten Widderkouff vorkouft had und die genanten Probst, Prior und Capittel zu Brandenburg von unser Kirchen Mannen und Underlassen ore rectikeit, die sie an dem Sehe, Grenre und wüste Dorfe ergnand hatten, vor drie und funfzig seck Behemischer grofchen gekouft, und das alles so in Widderkoufes Wiese, in geweren gehabt und besessen haben wante her; Des haben uns nu die erhaftigen Probst, Prior und Capittel der vorgeferiben Kirch in Brandenburg vorbringen, anrichten und bitten lassen, das wir durch got und orer großen Notdorft wille, und ouch vor eyne reddelike Summe geldes on die obgescriebenen Wasser, das Holz Grenre und wüste Dorf Derentin, verkoufen und voreignen welden, wannen sie des von orem Reuenterye, Kuchene, Backhuf, Bruwhuf und anderer orer suringe wegen, mit nichte entperen mochten, also haben wir angefehen, der genanten Probstes und Capittels flisige beithe, truwe dinst, die sie uns, unsern vorfaren gethan haben und furbaß thun mogen, und auch das uns die genante Kirche sogewand is, das wir or In oren nothen billichen Zuhulfe kommen, nach dem unsere Kirche und sie von einem fundator und suster als dem grofen und ersten Otten seligen Remischen Keiser gestift sien, und haben ouch erkant, das das vorgeferiebene Wasser, das Holz Grenre ghand das wüste Dorf Derentin, uns und unserm Gotishuse ungelegen und dem genanten Capitele und Gotishuse zu Brandenburg wol gelegen und ganz notdorftig sien. Hierumb Gote zu Lobe den genanten Probste, Prior und Capittelle zu Troste und Besserunze und umb unser Vorfaren unser nachkomelinge und unser selber selen selickeit wille, haben wir mit Wissenschaft die mehgenante Wasser, das Holz Grenre genand das wüste Dorf Derentin, mit allen oren Zubehorungen, als sie die in Widderkoufs Wiese besessen und vorgefriben siehet, nichts usgenommen vorkouft und voreigent haben, verkoufen und voreygenen on die ouch In craft dieses briues und trethen ouch abe sodans eigenthums rechtikeit und Herschaft, als wir und unser Gotishus zu Magdeburg an den vorgefriben Gutern wante her gehad had, up der vorbenanten Probstis Priors Capitels und Gotishus zu Brandenburg Nutz, Behuff und frommen, Also das sie und alle ore nachkomelinge, die obgescriebenen Wasser grenre und wüste Dorf Derentin furbaß mehr zu rechtem eigenthume haben, besitzen genieffen und gebruchen sollen und mogen, ungehindert vor uns unserm Capittel unsern nachkomlingen und allen den unsern und wir wollen or ouch der obgescriben Wasser, Grenre und wüste Dorf Derentin ein rechte Gewere sien, kegen allermennlichen, die genanten Guter ouch glich andern unsers Gotihuses gutern getreulich schutzen, beschermen und verthedingen ane Geuerde. Vor disse vorgefriben Wasser, Grenre, wüste dorf Derentin, die wir den mehrge-



nanten Probste, Capittelle als vorgeschriben ist verkouft und vereigent haben, haben uns die Probst, Prior und Capital zu der Summen die sie unfern Vorfaren seligen und . . . . . gegeben haben, nu forder gegeben und wol zu dancke bezalt und bereith Zwelffhundert gute Rinische gulden, die wir forder in unfer Kirchen nutz und frommen gekerth haben, Also das wir darumb anderer Guter, die unfer Kirch bafs gelegen und bequemer sien, widder gekouft und andere pfhentliche schulde bezalt haben: und wir sagen en der betzalunge quied, ledig und lofs ouch In craft disses briues, an den wir ergenanter Gunther Ertzbischoff unfer Ingesigel zu Orkunde haben heiffen hengen, und wir Guntzel von Berthenfleue Thumprobst Eldiste und Capittel Gemeine der obgenanten Kirchen Magdeburg Bekennen ouch offentlichen, das fulche vorgeschriben kouf und voreygenunge und alle vorgeschribene stücke, puncte und Artikel disses briues mit unserm Willen, Wissen und fulbort gescheen sind, und des zu eyner mehrer sicherheit haben wir unsers Capittels Sigel zu des ergenanten unsers gnedigen Herren Ingesigel ouch an dissen brif wissentlichen hengen lassen. Der gegeben ist zu Magdeburg nach Gotsgebort virzenhundert Jar darnach in dem seben und driffzigsten Jare, an sante Seueri Tage.

Nach einer Copie.

**CDLI. Der Pröpste Peter zu Brandenburg und Johann zu Wörlitz gestifteter Vergleich zwischen Erzbischof Günther zu Magdeburg und Henning Strobart über das Schloß Wolmirstädt und Dorf Domenitz, vom 4. Juli 1439.**

Peter tu Brandeborch vnd Johann tu Worlicz probste Wy bekennen openbar In dusen Briue vor allen dy on sehen odder horen lesen, Dat wy In den Jaren christi dusent virhundert vnd In dem Achten druttigsten Jare In manden Augusti tusschen den Erwerdigesten in god vader vnd hern Ern Gunther Ertzbischoff tu Meydeborch vnser gnedigen liuen hern an enem vnd henninghe Storbard an dem andern dele vmme wolmerstede vnd dat dorpp domenitz gededinget vnd dy dedinghe met der vorgeseenen vnser gnedigen heren vnd henninges rechte witschapp vnd vulbort geendet vnd beslaten hebben also, gheue vnse her van Meideborch vorgnant tusschen der tyd alz vorgeschreuen ys vnd vnser liuen frowen daghe orer gebort darna negest komend henninghe Storbard wedder viffhundert gulden, dy hy ome vppe wolmerstede gedan hadde, vnd schickede ome ock wedder sulck Briuegelt, alz hy vor dy Briue auer domenitz gegeuen hedde, so scholde henningk vnser hern von Meideborch wolmersted vnd domenitz vnd dy Briue dy hy darauer hadde sunder weddersprake In antwerden vnd gentzliken auetreden, dat henning Storbard also an named vnd vulbordet. Dyt ys geschin tu Meideborch yn des gnanten vnser herrn hoff vppe deme sale In iaren vnd Manden als vorgeschreuen ys vnd wy hebben des tu merer bekenntnisse vnse Ingesigel gehenget an dusen briff, Dy gegeuen ys na godes bort dusent virhundert darna In dem Negen vnd druttigsten Jare, des Sunnauedes na visitationis marie.

Nach dem Original des A. Provinzial-Archivs zu Magdeburg.